Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellet, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Punt, J. Punt, J.

Leipzig, 1748

Karte von dem Eylande Teneriffa nach Astronomischen Wahrnehmungen und den Tagebüchern der Seefahrer.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14178

Visual Library

Karte von dem Eylande Teneriffa
nach Astronomischen Wahrnehmungen
und den Tagebüchern der Seefahrer.

T. 2. C.

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

In Jamaica bedienen sie sich fünf oder sechs Kessel, den Zucker zu machen. Der Saft wird von einem in den andern geleitet, und der letzte heißt Tech, aus welchem er in die Kühlfässer geleitet wird, nachdem er erst mit etwas wenigem Kalke vorher vermengt worden, damit er körnichter werde. Aus den Kühlfässern wird er in diejenigen geleitet, welche Töpfe genannt werden, vermuthlich, weil sie zuerst aus Erde gemacht worden, ob sie wohl jetzo aus vier Brettern bestehen, die wie eine Pyramide zusammengesetzt, jedoch an der Spitze ein wenig offen sind, welche der Boden des Topfs genannt wird; weil sie in dem Treugehause mit diesem Theile unten gesetzt sind, damit der Zuckersyrup abtreufeln könne. Aus diesem Safte wird der beste Rum distillirt; eine schlechtere Art wird von dem Schaume aus den Kesseln gemacht, wenn der Saft kochet. Der Zucker, welcher also gemacht wird, heißt Muscavedo, oder brauner Zucker; derjenige aber, von welchem der Verfasser Nachricht giebt, wird daselbst geleimter Zucker genannt. Was an den Seiten der Kühlfässer stecket, ist ungemein hart, bricht in Stücken ab, und wird Panela oder Panzucker genannt. Es giebt aber dessen nicht viel, und er wird auch in den Werken nicht gebraucht. 1560 Nicols. Verfertigung des Zuckers.

Der Plantanbaum in Westindien ist ungefähr von der Größe eines gemeinen Apfelbaums. Der Stamm aber ist sehr gerade, und da er nach oben spitzig zuläuft, in seiner Festigkeit einem Kohlstrunke sehr gleich. Das Laub ist etwas breiter, als es der Verfasser machet. Die Frucht ist einer Gurke nicht ungleich, aber breiter, und an den Enden gespitzt. Sie wächst in Büscheln. Wenn sie zuerst zum Essen tüchtig ist; so ist sie von einer weißbraunen Farbe, ein wenig klebricht; und von einem etwas festern Wesen, als eine Potatoe, und ist mit einer dicken blaßgrünen Haut bedecket. So wie die Frucht reifet, wird beydes gelb; und wenn sie anfängt abzufallen, so wird die Haut gleich schwarz. Wenn man solche aber abzieht, so zeiget sich die Frucht dunkelröthlich gelb, wie Gold, und ist sehr lieblich. Der Plantanbaum.

Der III Abschnitt.

2. Das Eyland Teneriffa.

Dessen Lage und Größe. Beschreibung des Piko. Der Dragonbaum. Fruchtbarkeit des Eylandes. Dessen Städte; alte Einwohner; Hafen Oratava; Santa Cruz. Stadt Laguna; deren schöne Lage. Was das Erdreich daselbst hervorbringt. Der Canarien- Malmsey- und Verdonawein.

Dieß Eyland liegt im 27 und einem halben Grade Norderbreite *y*), und ist 12 Meilen nordwärts von Canaria entfernt *z*). Es hat 17 Meilen in der Länge *a*), und liegt hoch, in der Gestalt eines Reins vom gepflügten Lande in einigen englischen Gegenden. In der Mitte desselben steht ein runder Hügel, Pico de Teithe genannt *b*). Dieser Berg ist gerade hinauf 15 Meilen hoch, und an der Spitze eine halbe Meile im Umfange. Er Lage und Größe. Beschreibung des Piko.

 sieht

x) Le Maires Reise nach den Canarien u.s.w. a. d. 19 u. f. S.

y) Der südlichste Theil liegt fast in 8 Gr. und der nordlichste in 8 Gr. 40 Minuten. Man sehe die Breite von dem Piko.

z) Besser, gegen Westen oder Nordwesten.

a) Die Länge von Teneriffa wird unterschiedlich angegeben; einige machen sie 22 Meilen, andere mehr, andere weniger lang. Ihre Breite ist sehr ungleich, nämlich von 3 bis 15, und der Umfang hält über 60 Meilen. Beeckmans Reise nach Borneo a. d. 4 S. Dellon saget, sie sey über 18 Meilen lang, und 10 breit.

b) De Teyde oder de Tayda. So nennen ihn Varenius und Beeckman in seiner Historia orbis terrarum, und daß ihn die Einwohner Pico de Terraria heißen. Dapper saget eben dasselbe in seiner Beschreibung von Africa.

Landesbibliothek Oldenburg